

Ressort: Finanzen

DIW-Präsident: EZB-Anleihekäufe "Spiel mit dem Feuer"

Bonn, 22.01.2015, 19:55 Uhr

GDN - Der Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), Marcel Fratzscher, hat die am Donnerstag bekanntgegebenen umfangreichen Anleihekäufe der Europäischen Zentralbank (EZB) verteidigt, gleichzeitig aber auch deutlich gemacht, dass damit sämtliche Handlungsmöglichkeiten ausgeschöpft seien: "Das ist in der Tat ein Spiel mit dem Feuer, es gibt Risiken, aber es ist auch ein notwendiges Übel. Dieses Programm ist die letzte Option für die EZB, die Kreditvergabe an die privaten Haushalte und die Unternehmen zu verbessern, damit Europa aus der Krise kommt", sagte Fratzscher in der Fernsehsendung "Phoenix Runde" (Phoenix).

Wie jedes Medikament habe auch dieses Vorgehen der Zentralbank Nebenwirkungen, doch hoffe er, dass zumindest ein Teil des Geldes nicht an die Börsen, sondern in die reale Wirtschaft fließe. Fratzscher sehe zudem die reale Gefahr einer Deflation "und wenn man sie erst einmal hat, ist es zu spät". Insofern handele die EZB vorausschauend. Investitionen zu erleichtern sei die Vorgabe für ganz Europa. "Investitionen sind auch die große Achillesferse für die deutsche Wirtschaft", so Fratzscher.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-48413/diw-praesident-ezb-anleihekaeufe-spiel-mit-dem-feuer.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com